



Mein!

Die letzten Monate haben es wieder deutlich gezeigt: Jede und jeder muss sich in Deutschland stets und überall sicher fühlen können. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit – aber es wird zunehmend klar, dass unsere Einsatzkräfte Verstärkung brauchen werden, damit sie auch in Zukunft für ihre Aufgaben gerüstet bleiben.

Deswegen will ich offen sagen: Es war falsch, in der Vergangenheit nach der Rasenmäher-Methode

Personal bei der Polizei zu streichen. In den nächsten Jahren wird es darum nötig sein, Bundespolizei und Bundeskriminalamt in der Größenordnung von insgesamt etwa 20.000 Stellen zu verstärken. Sicherheit ist und bleibt Aufgabe des Staates.

Bei all dem gilt: Es kann nicht darum gehen, wie die CDU reflexartig nach schärferen Gesetzen zu schreien – sondern darum, angemessene Personalzahlen sicherzustellen und so auch präventiv vorzusorgen. Denn ohne verlässliche Sicherheit ist ein Leben in Freiheit nicht möglich.

Ever Denis

DENNIS ROHDE
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



BILDUNG - INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Die Kinderzahlen in der Gemeinde steigen, die Gründe sind u.a. höhere Geburtenraten, der Zuzug junger Familien und mehr Kinder mit dem sogenannten „Migrationshintergrund“.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen uns für unsere Kindertagesstätten und Schulen ein. Investitionen für Bildung zahlen sich aus, sind ein wichtiger Beitrag für Integration und sozialen Zusammenhalt.

Hier die wichtigsten **SPD**-Ziele:

- Verbesserung der Bedingungen in den Kindertagesstätten (z.B. wie in Heidkamp oder am Thienkamp)

- Realistische Raumkonzepte für die Grundschulen in Metjendorf und Wiefelstede sowie für die Oberschule
- Ganztagsangebote auch an der Grundschule in Wiefelstede
- Komplettes Schulangebot an der Oberschule in Wiefelstede (bis zum Abitur)
- Erhalt der „Berufsstarterklassen“ an der Oberschule
- Unterstützung der Schulen bei der Integrationsarbeit, z.B. durch zusätzliche Stellen für den „Bundesfreiwilligendienst“ (BFD-Stellen) als freiwillige Leistung der Gemeinde

„Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer. Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“

(„Zeitloses Zitat“ von Willy Brandt, 15. September 1992)

INTERESSENKOLLISION?

Wo Menschen arbeiten, werden Fehler gemacht und es gibt sicher auch Mängel in Planungen und Kommunikation. Die gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen machen es oft erforderlich, dass schnell wirksame Maßnahmen ergriffen werden.

Oft bleibt Widerstand nicht aus – und der Umgangston wird dabei manchmal (leider) deutlich rauer. Das trifft auch zu, wenn es um neue Einrichtungen für ältere und pflegebedürftige Menschen geht, auch dann darf und soll es eine lebendige, problembewusste, aber auch sachliche und gelassene „PRO- und CONTRA – Diskussion“ geben.

Obwohl die Gemeinde Wiefelstede (noch) zu den Gemeinden des Landkreises Ammerland mit einem geringeren Altersdurchschnitt gehört, werden von den über 16.000 Einwohnern in wenigen Jahren mehr als 4.500 Menschen älter als 65 Jahre alt sein – und gegen Einschränkungen im Alter ist niemand geschützt.

Aus Verantwortung vor der demografischen Entwicklung unterstützt die **SPD**-Fraktion den Bau von Einrichtungen in Metjendorf und Wiefelstede, die den betroffenen Menschen einen betreuten und würdigen Lebensabend ermöglichen und auch deren Angehörige damit entlasten.

KREISVERKEHR IN METJENDORF?



Viele Metjendorfer Bürgerinnen und Bürger wünschen schon lange, dass bei der Einmündung der Ofenerfelder Straße in die Metjendorfer Landstraße (L 824) ein Kreisverkehr eingerichtet wird. Beim Bau des Edeka-Marktes wurde diese Option bei der Planung bereits berücksichtigt.

Sollte die Bebauung „Am Ostkamp“ realisiert werden, wird diese Forderung sicher erneut diskutiert werden, zumal aus dem Verkaufserlös der Grundstücke ein Teil in Metjendorf verbliebe. Verkehrsexperten werden auf der Grundlage der aktuellen Zahlen und „Hochrechnungen“ der Verkehrsbelastung dazu ihr Gutachten abgeben müssen.

ETWAS BEWEGEN WOLLEN

„Ich interessiere mich, ich möchte etwas bewegen, manchmal etwas ändern und mich politisch einbringen. Soll ich kandidieren?“ Warum nicht? Scheu braucht niemand zu haben! Doch dann hört man: „(Kommunal-)Politik ist nichts, was man nebenbei betreiben kann!“ oder „Parteien-Demokratie ist nicht der Weisheit letzter Schluss!“ Um direkten Einfluss auf politische Entscheidungen zu gewinnen, beteiligen sich Parteien an Wahlen. Das unterscheidet sie von Vereinen, Verbänden und Bürgerinitiativen. Jede Partei freut sich stets über Interessierte. Nicht immer steht dabei gleich die „fix und fertige Mitgliedschaft“ im Vordergrund. Die **SPD** bietet z.B. eine Gastmitgliedschaft an. Diese gilt zunächst für ein Jahr.

Gute Bildung und Löhne, gerechte Steuern, umweltfreundlicher Strom, Unterstützung für Familien und Kinder, gleiche Rechte für Frauen und Männer, Gesundheit und gute Pflege für alle sind nur einige unserer sozialdemokratischen Ziele. Wir haben Ihr/Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über einen ersten Kontakt unter fr.rakebrand@t-online.de (4402 / 69 58 80) oder joergweden@t-online.de (04402 / 6 02 69)